



Merseburger Kreis-Blatt.

(Tageblatt.)

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringergeld 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. **Ausgabe täglich** (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) **Nachmittags 3 Uhr** für den folgenden Tag. Inseraten-Annahme bis 9 Uhr Vormittags. Größere Inserate Tags zuvor.

Wochenschau.

Deutsches Reich. Im Reichstage hat am vergangenen Mittwoch der große Redekampf über den Gegenstand, welcher nun schon seit Jahren das A und O unserer inneren Politik bildet, über das Tabakmonopol, begonnen. Angesichts der begreiflichen Spannung, mit welcher man allseitig den Ausgang dieser Debatten erwartet, treten einseitigen die übrigen Aufgaben, mit denen sich der gegenwärtige Reichstag beschäftigen wird, zurück und im Reichstage selbst scheint die Empfindung vorherrschend zu sein, möglichst bald diesen wichtigsten Punkt in seinem Arbeitsprogramm zu erledigen, denn nur drei Sitzungen brauchte das Haus dazu, um die ersten Lesungen der Vorlagen, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung und des Zolltarifs, zu Ende zu führen. — Was nun die Eröffnungsdebatte anbelangt, so sind die hierauf gesetzten Erwartungen in sofern nicht erfüllt worden, als der Reichskanzler Herr Bismarck durch andauerndes Unwohlsein verhindert ist, der ersten Beratung des Monopols beizuwohnen. Die Debatte wurde durch den Staatssecretär für das Schatzamt, Scholz eröffnet, und endete am Sonnabend mit Verweisung der Vorlage an eine Commission.

Der preussische Landtag ist am vergangenen Donnerstag geschlossen worden, da die Regierung nach der Ablehnung des Verordnungsgesetzes annehmen durfte, daß auch den

noch übrigen Vorlagen eine gleiche widerwillige Berathung zu Theil werden würde.

Oesterreich-Ungarn. Die Oesterreicher können mit dem Aufstande in der Crivoscio noch immer nicht gänzlich fertig werden. Hundertmal ist schon das Ende des Aufstandes verkündet worden, aber immer wieder flackert er von Neuem empor. In den letzten Tagen wurde das wiederholte Auftreten starker Injurgentenbanden in der Gegend von Umjolare Rasitnica, auf der Rodopolje Planina, ferner im Ernarjeka-Thale und an andern Punkten beobachtet. Zusammenstöße fanden bei Motro, Cuhovics und Drasje-Dendovaluka statt, in denen die Injurgenten zerstreut wurden und namhafte Verluste erlitten.

Frankreich. Für Frankreich bildet das Kammervotum betreffs des vom Deputirten Maquet eingebrachten Entwurfs über die Ehescheidung das Ereigniß der Woche. Die Deputirtenkammer hat diesen Entwurf, welcher in Frankreich die Ehescheidung wieder einführt, am Montag mit 340 gegen 125 Stimmen angenommen und dadurch zugleich dem Cabinet Freyinet ein Vertrauensvotum erteilt, da das Ministerium den Entwurf gebilligt hatte. Die öffentliche Meinung in Frankreich forderte schon längst die in jenem Entwurfe enthaltenen radicalen Reformen der französischen Ehegesetzgebung und ist diese Frage in der Literatur, wie auf den Schaubühnen und in den Gerichtssälen Frankreichs erschöpfend behandelt worden. Der

Entwurf wird allerdings noch dem Senate zu gehen müssen, doch erwartet man die Zustimmung auch dieser parlamentarischen Körperschaft, da die Mehrheit des Senates in dessen jetziger Zusammensetzung ebenfalls republikanisch gesinnt ist.

England. Den englischen Behörden ist es trotz der eifrigsten Nachforschungen noch nicht gelungen, der Mörder des Lord Cavendish und des Mr. Bourke habhaft zu werden, obwohl auf die Ergreifung derselben der enorme Preis von 10,000 Pfund Sterling gesetzt worden ist. Auch die Succursalen der irischen Landliga in San Francisco und New York haben namhafte Summen für die Verhaftung der Mörder jener Staatsmänner ausgelegt, ein Beweis, daß die Landliga selbst an der Bluttat im Phönixpark zu Dublin keinen unmittelbaren Antheil hat. Daß aber die Landliga moralisch mitschuldig an diesem entsetzlichen Ereigniß ist, unterliegt keinem Zweifel, denn die Liga hat ja die Ermordung der irischen Gutsherrn und der loyalen Pächter auf ihre Fahnen geschrieben.

Rumänien. Mit der im Laufe der zu Ende gegangenen Woche erfolgten Wiedereröffnung der Sitzungen der Donaucommission ist die Donaufrage zu neuem Leben erwacht. Die Großmächte sind, wie es scheint, in der Behandlung der einzelnen Partien dieser Frage der Hauptache nach einig. Nur Rumänien verharret auf seinem Widerstande und hat die von dem französischen Gesandtschaftssecretär in Buda-

Die Enterbten.

Novelle von Ludwig Hammer.
(Fortsetzung.)

Wenn Du freilich trotzdem darauf bestehen willst, die Saison in Ostende zu verleihen — nun gut, ich habe nichts dagegen, dann sieh' aber auch zu, wie Du durchkommst, denn ich kann Dir in diesem Jahre nichts nachsehen."

Gräfin Clotilde erhob sich, zählte die Banknoten durch und dieselben einsteckend, erwiderte sie: „Nach Ostende gehe ich auf alle Fälle . . . ganz bestimmt . . . und sollte diese Summe nicht genügen . . . bah, so . . ." sie wandte ihre Augen ihm voll entgegen, in denen es übermüthig glühte, und fügte hinzu:

„Nun, so stelle ich einen Check auf Dich aus und ich denke doch, daß Graf Victor Salin denselben honoriren wird."

„Clotilde," rief Graf Victor erregt aus, „ich will nicht hoffen, daß Du, gelinde gesagt, einen so leichtsinnigen Schritt unternehmen wirst, welcher mich tief fränken würde . . . ich habe Dir gegeben, was ich von dem Wirtschaftsgelde entnehmen konnte und mit dieser Summe kannst Du, wenn Du Deine Reigungen und Ansprüche nur ein wenig einschränkst, sehr wohl während der Badesaison auskommen."

„Wir wollen sehen," versetzte die Gräfin gelassen und verließ mit einem kurzen Gute-Nacht-Gruß den Speisejalon, um sich in ihre Zimmer zurückzuziehen und auch Graf Victor ergab sich, die Stirn in düstere Falten gelegt, nach dem von ihm vorzugsweise bewohnten Theile des Schlosses.

Nach einigen Tagen verließ in der That Gräfin Clotilde nebst Franjiska, ihrer Jose, Schloß Sulzbach, um ihre Ostender Badereise anzutreten: erst schaute Graf Victor, unter dem Portale des Schlosses stehend, dem Wagen nach, welcher die Reisenden und das Gepäck der Gräfin zur nächsten Eisenbahnstation befördern sollte, und murmelte:

„Sollte sie wirklich so leichtsinnig sein und einen Check . . . nein, nein, sie kann, sie darf es nicht thun, sie würde hierdurch den Namen Salin schwer kompromittiren, sollte sie aber dennoch gegen meinen ausgesprochenen Wunsch handeln — nun, dann müßte eine Trennung für immer eintreten!" —

Die nächste Zeit verging für Graf Victor und für Alfred, welcher kurz nach der Abreise der Gräfin von seiner Reise zurückgekehrt war, in angestrengter Thätigkeit und wenn auch Alfred das Ganze leitete und Alles überwachte, so wußte er es doch so einzurichten, daß sein Vater mit eingreifen und sich nützlich machen konnte.

Eines Nachmittags — man war bereits hoch im August — saß Graf Victor in seinem Arbeitszimmer vor dem aufgeschlagenen Wirtschaftsbuche, als sein alter Diener eintrat und seinem Herrn eine goldgeränderte Visitenkarte überreichte. Graf Victor warf einen Blick auf die Karte und mit sichtlich erstaunter Miene sagte er:

„Wie, Herr Facius, mein Bankier?" Rasch fügte er aber hinzu:

„Sage dem Herrn, daß mir sein Besuch sehr angenehm sei."

Der Diener verschwand und bald erschien schon ein ältlicher Herr mit klugem Gesichtsausdruck, in elegantem Sommeranzug im Zimmer und näherte sich mit höflichem, aber trotzdem etwas vertraut klingendem Gruße dem Hausherrn. Dieser erhob sich rasch und, den Gruß seines Gastes freundlich erwidern, führte er denselben zu einem Sitze, indem er sagte:

„Was in aller Welt, Herr Facius, führt denn Sie, den so überaus thätigen Geschäftsmann, der am Tage kaum auf ein oder zwei Stündchen die geheiligten Räume seines Comp-toirs verläßt, heute aus der Stadt?"

„Der Grund ist sehr einfach," entgegnete der Bankier lächelnd, „ich will mir einmal das der Gemeinde Hemmersdorf gehörige Sandsteinlager ansehen, die Steine sollen sehr schön sein, vielleicht kann ich dieselben für meine neue Villa verwenden. Da mich nun der Weg nach Hemmersdorf über Sulzbach führte, so erlaubte ich mir zugleich, bei Ihnen mit vorzusprechen, um eine kleine geschäftliche Angelegenheit zu erledigen, sofern Sie gerade hierzu geneigt sind, Herr Graf."

„Eine geschäftliche Angelegenheit? Ich verstehe nicht recht, Herr Facius?" versetzte der Graf erstaunt.

„Oh, nur eine Kleinigkeit, Herr Graf, die uns nur einige Minuten aufhalten wird," sagte Herr Facius und zog ein Portefeuille aus der Brusttasche. Nach einigem Umherblättern nahm er aus demselben einen Schein und denselben vor den Grafen auf dessen Schreibtisch legend, setzte er hinzu:

(Fortsetzung folgt.)

Juden im Oeffener Hospitale ist erlogen. Strenge Maßregeln und rücksichtslose Bestrafung der Böfewichter werden ferneren Attentaten auf die Juden ein Ende machen.

St. Petersburg, 12. Mai. Der Entwurf einer von der Regierung zu begründenden, für die ländliche Bevölkerung bestimmten Zöbentkreditbank, welcher von dem Minister des Innern vorgelegt war, ist gestern im Reichsrath mit großer Majorität angenommen.

Belgrad, 12. Mai. Ueber den vorgestern im Theater stattgehabten Studenten-Erzej ist eine gerichtliche Untersuchung eingeleitet.

Aus Stadt, Kreis und Provinz. Der Nachdruck unserer „D.-G.“ ist nur mit Angabe der Quelle, „Mersb. Rtbl.“ erlaubt, was zu beachten ist.

(D.-G.) **Mersburg.** [I. Meeting des Sächsisch-Thüringischen Reiter- und Pferdebezücht-Vereins auf dem Exercierplatz bei Mersburg am 14. Mai 1882.]

Bei ziemlich ungünstigem Wetter fand am Sonntag Nachmittag 3 Uhr auf dem zur Rennbahn hergerichteten hiesigen Exercierplatz das erste diesjährige Pferde-Rennen des Sächsisch-Thüringischen Reiter- und Pferdebezücht-Vereins statt. Die Rennen erfreuen sich nicht nur in den dabei beteiligten Kreisen einer großen Beliebtheit, sondern haben auch bereits bei dem weiteren sich für Sport interessirenden Publikum Anfang gefunden, das bewies der getrige Renntag wieder, denn schon bei Zeiten sah man auf allen nach dem Exercierplatz führenden Wegen das Publikum in großen Massen herbeiströmen, um sich einen guten Platz zum Anschauen der Rennen zu sichern. Auch eine stattliche Wagenburg hatte Aufstellung genommen und die Insassen und schönen Insassinnen der einzelnen Equipagen verfolgten den Verlauf der 7 Nummern mit ebenso lebhaftem Interesse wie die hoch zu Ross Erschienenen. Kurz nach 3 Uhr erkönte das Glockenzeichen und die Rennen begannen.

I. Eröffnungrennen. (3 Uhr — Min.) Ehrenpreise den beiden ersten Pferden, Flach-Rennen. Herren-Reiten. Für Pferde aller Länder, die weder ein öffentliches Flach- noch

Hinderniß-Rennen gewonnen haben. 15 Mark Einfaß p. o. p. Gewicht 10 Kg. über der Scala, Stuten 1 1/2 Kg. erlaubt. Distance ca. 1500 m. Dem zweiten Pferde die Hälfte der Einfaße und Reuzgelber.

12 Meldungen, davon staren 4. Als Sieger gehen hervor:
1. Hr. Rittm. v. Lautz's (10. Huf.) FSt. „Frein“ v. Hymenaeus a. d. Freifräulein, 4jähr. 70 1/2 Ko., vom Bestiger geritten;
2. Hr. S. Ruppel's br. St. „Nötre-Dame“ v. Cathedral a. d. Madam-Walton, 3jähr. 60 1/2 Ko. trägt 70, ger. von Lieut. Rette. Siegte mit 1/2 Pferdelänge. Werthe: Ehrenpreise beiden Pferden und je 75 M.

II. Hauch-Rennen. (3 U. 15 M.) Staatspr. 1000 Mk. Hürden-Rennen. Herrenreiten. Für inl. Hengste und Stuten. 60 Mk. Einfaß, halb Reuzgeld. Gewicht 3 Kg. unter der Scala. Pferde, die noch nie ein Hinderniß-Rennen im Werthe von 1500 Mk. gewonnen, 2 1/2 Kg. erlaubt; solche Pferde, welche noch kein öffentliches Hinderniß-Rennen gewonnen, tragen, wenn sie auch auf flacher Bahn nie ein Rennen von 1500 Mk. gewonnen haben, 5 Kg. weniger. Distance ca. 1800 m. Der Sieger erhält seinen Einfaß vorweg. Vom Rest der Einfaße und Reuzgelber dem 2. Pferde 2/3, dem 3. Pferde 1/3.

11 Meldungen, davon staren 5 und kommen ein:
1. Hr. Rittm. Frhr. v. König's (1. G. U.) FSt. „Bravienka“ v. Savernake a. d. Prinzessin, 6jähr., 76 1/2 Ko. trägt 77 Ko., ger. vom Bestiger;
2. Hr. Lieut. d. Res. Bischoff's (12. Huf.) br. St. „Unverhofft“ v. Soapstone a. d. Notabene, 4jähr., 66 Ko. trägt 69 Ko., ger. v. Lieut. Hr. v. Marschall;
3. Hr. Gutsbesitzer R. Then-Bergh's br. S. „Andrassy I“ v. Ringcraft a. d. Actreß, 5jähr. 74 Ko. trägt 74 1/2 Ko., ger. v. Lieut. Hr. v. Dheimb. Siegte mit 3 Längen. Werthe: 1) 1000 M., 2) 220 M., 3) 80 M.

III. Kaiser-Preis. (3 Uhr 30 Min.) Ehrenpreis. Allergnädigst gegeben von S. Maj. dem Kaiser und König. Steeple-Chase. Für Pferde aller Länder im Besitz und geritten von activen Linien-Offizieren des IV. Armeecorps

und 1882 mindestens 6 Mal im Dienst bei der Truppe geritten. 10 Mk. Einfaß p. o. p. Gewicht 10 Kg. unter der Scala. Für jede seit dem 1. Januar 1881 in Flach- oder Hinderniß-Rennen gewonnenen 1000 Mk. 1 1/2 Kg. extra. Distance ca. 2000 m. Dem zweiten Pferde 2/3, dem dritten Pferde 1/3 der Einfaße und Reuzgelber.

10 Meldungen, davon staren 7 und kommen ein:
1. Hr. Rittm. Graf v. Hocholz-Asseburg's (12. Huf.) br. St. „Avis“ v. Sülvanus, alt, 72 Ko. trägt 74 1/2 Ko., ger. v. Lieut. Hr. v. Dheimb.
2. Hr. Oberst v. Verjen's (12. Huf.) br. St. „Zelia“ v. Zeland a. d. Buttercup, alt, 72 Ko. ger. vom Bestiger;
3. Hr. Sec. Lieut. v. Verjen's (12. Huf.) br. St. „Frieda“ v. Seahorse (D.) a. d. Flora Dorrillon, alt, 72 Ko., vom Bestiger ger. Nach Belieben gewonnen. Werthe: 1) Ehrenpreis, 2) 57 M., 3) 23 M.

IV. Verkauf-Steep-Chase. (3.45 U.) Vereins-Preis 1000 Mk. Herrenreiten. Für deutsche und österr.-ungar. Hengste und Stuten. 30 Mk. Einfaß, 10 Mk. Reuzgeld. Gewicht 5 Kg. unter der Scala. Stuten 1 1/2 Kg. erlaubt. Der Sieger, der gleich nach dem Rennen versteigert wird, ist für 1500 Mk. käuflich, für jede 500 Mk. mehr 1 1/2 Kg. extra. Distance ca. 2200 m. Ein etwaiger Uebereschuß fällt an die Rennkasse. Dem zweiten Pferde die Einfaße und Reuzgelber, abzüglich des Einfaßes für das dritte Pferd

17 Meldungen, davon staren 9. Es kommen ein:
1. Hr. Sec. Lieut. v. Verjen's (12. Huf.) FSt. „Yelva“ v. His Royal Highness a. d. Ophelia, alt, 75 1/2 Ko., geritten von dem Bestiger;
2. Hr. Prem. Lieut. v. Witte's (12. Huf.) br. St. „Olfsee“, alt, 75 Ko. ger. vom Lieut. Hr. v. Dheimb;
3. Hr. G. v. Herder's dbr. St. „Waldine“, v. His Royal Highness a. d. Waldine Hibt., ger. vom Bestiger.
Schöner Kampf zwischen Olfsee u. d. Waldine Beim Verkauf wurde Yelva nicht gefordert. Sieg mit 1 Länge. Werthe: 1) 970 M., 2) 290 M. (Fortsetzung in nächster Nummer.)

Bekanntmachung.

In dem Bebauungsplan hiesiger Stadt — Section I — ist für die Halle'sche Chaussee eine Vorgartenfluchtlinie festgesetzt worden.

In Gemäßheit der Vorschrift des § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betreffend die Anlegung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, wird daher der qu. Plan bezüglich dieser Vorgartenfluchtlinie vom 15. Mai cr. ab in unserem Communal-Bureau zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Einwendungen gegen die vorgedachte Ergänzung des Plans müssen in der Zeit vom 15. d. Mts. bis zum 15. Juni cr. bei uns angebracht werden. Diese Frist ist präclusivisch.

Mersburg, den 11. Mai 1882.

Der Magistrat.

Bezirk der Königlichen Eisenbahn-Direction Erfurt. Bekanntmachung.

Die an den Böschungen der Eisenbahn stehenden Futterkräuter und Gräserlein in den Feldfluren Ammendorf, Radewell, Burg, Collenbey, Schlopau und Mersburg sollen

Freitag, den 19. Mai cr., Nachmittags 1 Uhr öffentlich und meistbietend unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Anfang bei Bahnhof Ammendorf. Weissenfels, den 8. Mai 1882.

Die Betriebs-Inspection I.

Versteigerung

im Wege der Zwangsvollstreckung.

Mittwoch, den 17. Mai, Vormittags 8 1/2 Uhr versteigere ich im hiesigen Rathskellersaale

1 Sopha, 1 Regulator, 1 birnene Kommode, 1 Kleiderschrank und 24 Mille Cigarren und außerdem freiwillig 1 Partie Herren- und Kinderhüte

öffentlich meistbietend. Mersburg, den 15. Mai 1882.

Schlüter, Gerichtsvollzieher.

Verpachtung.

Nachstehend bezeichnete, längs des Gothardsteiches am Exercierplatz belegene, der Stadtgemeinde Mersburg gehörige Feld- u. Parzellen und zwar a. die Parzellen Nr. 32 und 33 1 Hectar 67 Ar 12 QMeter, b. die Parzelle Nr. 34 59 Ar 98 QMeter, c. eine Grasparzelle

werden am 1. October d. J. pachtlos und sollen von da ab auf 10 Jahre öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Hierzu haben wir Termin auf

Mittwoch, den 24. d. M., Vormittags 10 Uhr, im Communal-Bureau anberaunt und ersuchen Pachtlustige, sich in diesem Termine pünktlich einzufinden. Die Bedingungen der Verpachtung werden im Termine bekannt gemacht, können auch vorher im Communal-Bureau eingesehen werden.

Mersburg, den 10. Mai 1882.

Die Oeconomie-Deputation. Schwidert.

Bezirks-Thierschau zu Weissenfels.

Die Thierschau des vierten Bezirks unseres Regierungsbezirks wird

am 1. Juni d. J. in Weissenfels stattfinden und können außer Pferden und Rindvieh auch Schweine, sowie landwirthschaftliche Maschinen, Geräte und Produkte ausgestellt werden.

Indem wir hierauf aufmerksam machen und die interessirten Bewohner unseres Bezirks ersuchen, dieser Ausstellung eine recht lebhaftige Theilnehmung zuzuwenden, bemerken wir zugleich, daß Programms und Anmeldebörscheine von uns bezogen werden können.

Mersburg, den 13. Mai 1882.

Der Vorstand des landwirthschaftlichen Kreis-Vereins. J. S.: Sachse.

Wiesen-Verpachtung in Colleben.

Sonnabend den 20. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr soll die diesjährige Ernte von ca. 70 Mrg., zum Mittergute Colleben gehörigen Wiesen meistbietend an Ort und Stelle in einzelnen Parzellen gegen sofortige Barzahlung verpachtet werden, wozu ich Pachtlustige hiermit einlade. Sammelplatz: Gasthaus zu Colleben. Merseburg, den 8. Mai 1882.

A. Rindfleisch
Kr.-Auct.-Commissar im Auftrage.

Freiwilliger Hausverkauf in Merseburg.

Das im hiesigen Rosenthal unter Nr. 15 gelegene, früher Goldberg'sche Wohnhaus mit 3 Stuben pp., Waschküche, Hof, Garten und Feldplan soll **Sonnabend, den 3. Juni cr., Vormittags 11 Uhr im gedachten Grundstücke selbst** meistbietend verkauft werden, wozu ich Kauflustige hiermit einlade. Miethsbeitrag ist ca. 80 Thlr. und zur Uebernahme sind 5-600 Thlr. erforderlich.
Merseburg, den 15. Mai 1882.

Rindfleisch, Kr.-Auct.-Commissar,
im Auftrage.

Kautschuk-Fussboden-Lack mit Farbe.

Zum Selbstlackieren von Fußböden und aller Arten Geräthe giebt es nichts besseres als:

A. HOEXTER'S Kautschuk-Fussboden-Farbe.

Präparirt nach dem durch **Deutsches Reichspatent Nr. 9910** gesetzlich geschützten Verfahren und anderweitigen vorzüglichen Methoden. Diese Farbe trocknet sehr rasch, ist vermöge ihrer eigenartigen Präparation bezüglich eleganter Schönheit, Dauerhaftigkeit, sowie grosser Deckkraft bis jetzt unübertroffen.
Niederlage in Merseburg bei **Paul Marckscheffel**.

Zeppichbeet-Pflanzen in grösster Auswahl und **Canna-Pflanzen** sind billig in der **Blancé'schen Gärtnerei** abzugeben

Vohley, Obergärtner.



Die Erzeugnisse der Kgl. Niederl., Kgl. Preuss. u. Kais. Oesterr. Hof-Chocolade-Fabrikanten: **Gebr. Stollwerck in Köln**

Filialen in Frankfurt a. M., Breslau & Wien, verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung. Die Original 1/4- und 1/2-Pfund-Packungen sind mit Preisen und Garantie-Marke (Rein Cacao und Zucker) versehen.

Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin: I. I. M. M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta, Sr. K. u. K. H. des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl. apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der Höfe von England, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen, Holland, Belgien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Rumänien und Schwarzburg.

21 goldene, silberne u. bronzene Medaillen.

Stollwerck'sche Chocoladen & Cacaos sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie auch an den Haupt-Bahnhof-Buffets, durch Dépôt-Schilder kenntlich.

In Merseburg bei **Cond. C. F. Sperl u. Heinr. Schultze jur.**, in Lützen bei **Ad. Sack**, in Schafstedt beim **Apoth. Albert Strebel**.

Mein

Barbier- und Haarschneide-Cabinet dem halben Mond.

In Empfehlung bringe meine **Toiletten-Artikel** zur billigsten Preisstellung.

A. Dürbeck.

Ein Paar **Läufer-schweine** stehen zum Verkauf
Neumarkt Nr. 5.

Verloren wurde ein preussischer **Gewerbeschein** in einer Leder-tasche. Abgegeben bei **F. Waidenbahn, Karlstr. 16.**

Hierzu eine Beilage.

Sommertheater-Saison

der vereinigten Bühnen in Merseburg.

Eröffnung

Donnerstag, d. 18. Mai, als am Himmelfahrtstage. Alles Nähere wird noch bekannt gemacht.



Kaiserlich Deutsche Post. Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(141) Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt **HAMBURG-NEW-YORK**

regelmässig zwei Mal wöchentlich jeden Mittwoch und jeden Sonntag, Morgens.

Durch-Passage nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte

August Bolten Wm. Miller's Nachfl., Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34,

sowie Haupt-Agent **Theodor Lange** in Halle a. d. S. **Wilhelm Anhalt** in Sangerhausen und **F. A. Laue** in Weissenfels.

ANSTALT für **Färberei** und **Reinigung** **Thüringer Kunstfärberei Koenigseck, R. Bräsecke,** Annahmestelle: **Putzhandlung, Burgstr. 14.** von **Herren- u. Damen-Garderoben, Sammeten, Möbelstoffen, Federn, Handschuhen etc.**

AUSWANDERUNGS-BUREAU **E. Kohlmann, Leipzig** 85 Brühl. **Billet-Verkauf** nach Nord- u. Süd-Amerika, Afrika, Australien. **Teils bez. Ausreise wird sofort ertheilt. Broschüren über Länderreisen Nord-Amerikas gratis gegen Einsendung von 20 ct in Briefmarken. Beförderung ausschließlich mit deutschen Schiffen.**

Bäder-Lehrlings-Gesuch sofort für eine Brod-, Weiss- und Kuchenbäckerei in Connewitz b. Leipzig. Günstige Bedingungen und gute Behandlung werden zugesichert. Gest. Off. unt. **P. S. 7541** an **Hud. Hoffe, Leipzig.**

Emser Pastillen aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organen, in plombirten Schachteln mit Controle-Streifen vorrätig: in Merseburg in beiden Apotheken. **Engros-Versandt: Magazin der Emser Felsenquellen in Köln.**

Tüchtige und solide Agenten werden für den Vertrieb von Prämiensloosen verbunden mit Affekuranz unter vortheilhaften Bedingungen ange stellt. Offerten an **Grünwald, Salzberger u. Co., Bank- und Effekten-Geschäft in Köln am Rhein.**

Echtes Klettenwurzel-Öl welches das Wachsthum der Haare befördert, das Ausfallen und frühe Ergrauen verhindert, die erstarbenden Haare von Neuem belebt und bei Kindern den Grund zu einem guten Wachsthum legt, das Glas mit Gebrauchsanweisung zu 75 und 50 Pf. empfiehlt **Gustav Lohs.**

Manufaktur verkauft die **Kreisblatt-Expedition.**

Ein tüchtiges, mit guten Zeugnissen versehenes

Mädchen

wird zum 1. Juli gesucht. **Grünestraße Nr. 1** parterre.

Ein Gut

in der Nähe von Scheuditz mit 28 Morgen Feld und Wiese und vollständigem Wirtschaftsinventar, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft durch **Gustav Lorick, Scheuditz.**

Eine möblirte Stube mit Schlafcabinet ist zu vermieten u. sofort zu beziehen **Altenb. Schulplatz 5.**

Öffentlicher Dank.

Vor einigen Tagen verlor ich auf dem Wege von Merseburg nach hier meinen Geldbeutel mit circa 27 Mark Inhalt. Ich glaubte nicht, wieder in Besitz desselben zu gelangen; aber derselbe war von ehrlichen Leuten gefunden worden. Der ehrliche Finder ist Herr **Köder** in Trebnitz; ich kenne ihn und seine Familie nun bereits seit 50 Jahren und sage nochmals, auch an dieser Stelle, meinen herzlichsten Dank.

Draun, den 13. Mai 1882. **Karl Köcke.**